

Peters "Angstsituationen"

1) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 10.03.2001 um 16:31:18: Dies soll nicht nur eine reine Aufzählung sein, sondern auch eine Feststellung, ob die Darstellung von Peter als Angsthasen berechtigt ist oder nur eingebaut wurde, um Peters Klischee zu entsprechen (bes, in einigen neueren Folgen) - oder einfach lächerlich ist. Ich fange mal an: Berechtigt ist es sicherlich bei "Unheimlicher Drache". Selbst Bob scheint die Sache nicht ganz geheuer zu sein. Und mit den Tauchern waren sie auch konkreter Gefahr ausgesetzt. Unterhaltsam aber unnötig ist Peters Einwand in "Phantomsee" : "Geisterstadt - müssen wir da unbedingt hin?"

2) **MrBarron** © schrieb am 10.03.2001 um 17:18:18: Peter 1 ist der eher ängstliche Junge aus den "Klassikern", der "mindestens 100 Jahre alt werden möchte" und seinen "Hals schon noch ein Weilchen behalten" möchte. Streckenweise waren die Einwände vielleicht nicht unbedingt passend (siehe Gräfins Eintrag), auf der anderen Seite war das eben Peter, wie man ihn kannte. •• Peter 2: Die moderne Version. Peter ist inzwischen teilweise zu einem Draufgänger mutiert. Will heißen: Der Spruch "Den schnapp ich mir!" gehört einfach dazu - das legt er wohl auch nicht mehr ab, bzw. die Autoren für ihn. Leicht sonderbare Situationen ergaben sich noch in der "Übergangszeit". Beispiel "Werwolf": In einer Szene zittert er vor Angst (als der "Werwolf" aus dem Geschäft gestürmt kommt). Ein paar Minuten später taucht der "Werwolf" auf dem Schrottplatz T. Jonas auf - und was macht Peter? Genau: "Der Werwolf! Den schnapp ich mir!". Peinlich - und belustigend zugleich.

3) **Der Schwimmbadreiniger** (martini2001x@gmx.de) schrieb am 10.03.2001 um 18:04:14: Also mir persönlich gefiel Peter 1 immer viel besser. Sehr schön ist das auch im Roten Piraten, als die drei Kapitän Joy besuchen wollen und Sam Davis das erste mal als säbelschwingender Roter Pirat auftritt und das Gesindel verscheuchen will. Peter stößt ein: "Hilfe - Justus - Hilfffffe" aus. Dabei hört sich das zweite Hilfe an, als sei gerade jemand einem Hund auf die Pfote getreten. Herrlich überzogen. So liebe ich Peter.

4) **Cadigo** schrieb am 10.03.2001 um 19:01:05: Führen diese Diskussionen nicht zwangsläufig in eine Sackgasse. Da mehrere Autoren die Bücher geschrieben haben, müsste man viel eher einmal untersuchen, wie die einzelnen Autoren die Charaktere in ihren Büchern gezeichnet haben. Eine pauschale Betrachtung führt doch nur zu der Feststellung, dass Peter in manchen Folgen berechtigte Angst hat (wer mit 13 geht schon gern nachts in ein verlassenes Schloss oder treibt sich auf Friedhöfen rum), in manchen Folgen ist er aber auch der abgebrühte Held, z.B. der Löwenbändiger in "Schwarze Katze" oder der coole Retter auf dem treibenden Hausboot in "gefährliche Erbschaft". Ich finde, dass Robert Arthur als Erfinder der Serie durchaus glaubhaft vermittelt hat, warum Peter Angst hat. Hier ging es bei fast allen Fällen um scheinbar übernatürliche Dinge, die ja auch uns im zarten Kindesalter beim Lesen/Hören Angst gemacht haben (Gnome, sprechende Totenköpfe, verfluchte Edelsteine mit scheinbarem Mordfall, flüsternde Mumie, ein grüner Geist). Die Fälle, in denen Übernatürliches keine große Rolle spielen, z.B. silberne Spinne oder seltsamer Wecker steht er doch locker durch. Außerdem zeigt Bob sich in diesen Fällen doch mindestens ebenso ängstlich: "Ich, ähh, muss zu meiner Tante" (verschwundener Schatz), "ICH soll ins Gespensterschloss gehen...nach dieser Warnung", "ich muss zum essen" (Unheimlicher Drache). Zumindest bei den neuen Hörspielen ziehen diese AngSTALLÜREN nicht mehr, weil dort

alles kaum glaubhaft zusammengeschustert wird. Außerdem fehlt die kindliche Vorstellungskraft längst vergangener Tage. Aber vielleicht bringen die jetzigen Kinder diese Phantasie ja auch bei den neuen Hörspielen auf.

5) **Der Antichrist** schrieb am 11.03.2001 um 01:04:03: Wurde nicht in einem der 'klassiker' aufgeklärt, das Peters Überängstlichkeit oft nur aufgesetzt ist und Methode hat? Er bekämpft damit seine eigene Nervosität. Ein richtiger Angsthasse war Peter eigentlich nie - so einer hätte sich bspw. nie an einem verdammten dünnen Faden von einem verdammten hohen Minarett abgeseilt...

6) **Jupiter Jones** © (justus.jonas@justmail.de) schrieb am 11.03.2001 um 13:14:52: So ein bisschen ambivalent scheint Peter ja schon immer gewesen zu sein: Z.B. vor dem Betreten des Gespensterschlosses: "Wenn ich gewusst hätte wie das ist, wäre ich nie Detektiv geworden." Oder "Zu diesem Haus zieht mich aber gar nichts hin. Es sieht aus, als hätte es lauter verschlossene Räume, die man besser nicht betritt." (Super-Papagei); Im Gegensatz dazu: "Nichts lieber als das. Ich liebe es, in verlassenem Häusern herumzustöbern." (rätselhafte Bilder) Übrigens alles Arthur-Folgen! Cadigo, das mit der Unterscheidung natürlich/übernatürlich könnte durchaus zutreffen. Gerade in den Crimebuster-Folgen, in denen scheinbar übernatürliche Phänomene kaum eine Rolle spielen, ist Peter ja der Draufgängertyp (z.B. Comic-Diebe). Ein wenig unglaubwürdig ist so ein Charakterwechsel aber innerhalb einer Folge. Der höllische Werwolf z.B. ist ja (egal ob übernatürlich oder nicht) die selbe Angstursache. Insbesondere in den neuesten Folgen wird Peters Angst häufig übertrieben dargestellt. Er stottert oft in völlig normalen und ungefährlichen Situationen, z.B. in ganz gewöhnlichen Unterhaltungen in der Zentrale. Früher konnte er (eben als Kind) noch natürlich ängstlich wirken, heute wirkt es, zum großen Teil durch die Stimmen, oftmals eher zwanghaft oder aufgesetzt.

7) **Alex-Hassel-Katzenmann** (BenniAlt@AOL.com) schrieb am 11.03.2001 um 13:33:34: Also ich denke, in vielen Situationen, in denen es Peter mit der Angst zu tun bekommt war es berechtigt und wichtig, das wenigstens einer von den Dreien Angst bekommt. Denn so logisch und abgeklärt wie Just meist an die Situationen rangeht, ist es für einen, naja doch eher noch "kleinen Jungen" nicht selbstverständlich. Durch Peters Unbehagen, bis zu Panischen Angstschreien, kommt Spannung in die Sache. Würden alle drei so wie Just auftreten, würde das ungefähr so aussehen: Just: "Scheiß-dreck, da kommt ein Drache!" Bob: "Na und, ist zu 99% ne Maschine!" Peter: "Jo, und die Geister da sind zum erstem ne Projektion zum zweitem ein Kleinkind auf nem Karussell und zum drittem Stephan Terril." Just: "Eben Drum! und das Alte Bergwerk dort, wo das langweilige Heulen rauskommt ist auch nicht gruselig. Das olle Urwesen können wir gleich interviewen, wenn was treffen!" Alle Drei: AU JAHHAH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" Wer doch nicht das Wahre! Oder?

8) **Tom Beker** © schrieb am 11.03.2001 um 16:52:07: @Jupiter: "Rätselhafte Bilder" ist aber eine Arden-Folge (laß das bloß die Gräfin nicht lesen), vielleicht deshalb der Grund für die unterschiedliche Darstellung von Peter im Bezug auf verlassene Häuser ...

9) **Jupiter Jones** © (justus.jonas@justmail.de) schrieb am 12.03.2001 um 00:32:06: Ja, es muss selbstverständlich "Übrigens nicht alles Arthur-Folgen" heißen, sonst ergibt es natürlich keinen Sinn. Das war ein unverzeihlicher (Schreib-)Fehler meinerseits ;). Jeder Autor bringt halt seine eigenen Vorstellungen von den Hauptcharakteren (z.B. auch Justus = Theoretiker/Praktiker?), oder von wichtigen Ortsgegebenheiten (z.B. Wohnhaus der Familie Jonas) mit in seine eigenen Bücher. Da hat TKKG in dieser Hinsicht

halt einen nicht zu leugnenden Vorteil. :) Eine sehr schöne Angststelle von Peter ist übrigens noch sein quietschiger Aufschrei in "Ameisenmensch", als die drei von Mrs.Chumley im Kühlraum eingesperrt werden.

10) **green** (green8green@yahoo.de) schrieb am 13.03.2001 um 09:12:19: Im sprechenden Totenkopf (Arthur-Folge) hat Peter nicht vor übersinnlichen und unerklärlichen Ereignissen Angst, sondern von meistgesuchtesten Verbrechern von Rocky Beach(?) Angst und will sofort Angst. Meine Hypothese: Peter hat immer dann keine Angst, er selbst mit seinen sportlichen Fähigkeiten die Situation aktiv verändern kann.

11) **Tom Beker** © schrieb am 14.03.2001 um 17:52:32: Noch ein Bsp.: Im Höhlenmenschen zeigt sich Peter ähnlich wie Zigeuner John auch ziemlich ängstlich: "Und wenn es nun doch der Höhlenmensch war, [der diesen Fußabdruck hinterlassen hat]?" Justus hingegen reagiert auf die wirklich unbegründete Angst seines Freundes ganz gelassen: "Der Höhlenmensch ist tot ... und Tote können nicht aufstehen und weggehen". Tja, eigentlich sollte Peter es nach so vielen Fällen, in denen es für übernatürliches doch (fast) immer eine Erklärung gab, langsam selbst besser wissen. Irgendwie scheinen (wie auch hier in diesem Bsp.) mit Just und Peter sowieso zwei verschiedene Weltanschauungen aufeinander zu treffen: auf der einen Seite der "Atheist" Justus, der der Ansicht ist, daß es für alles eine logische Erklärung gibt, und auf der anderen Seite der "Gläubige" Peter, der meint, daß es zwischen Himmel und Erde eben doch mehr gibt als man mit den menschlichen Sinnen erfahren kann. Liegt hier der Hund begraben?

12) **Maddy** schrieb am 23.03.2001 um 02:10:24: Wenn Peter kein Schisser mehr wäre, dann verliert der gute Peter 50 % seiner Charismatik. Was sind die anderen 50 %? Spocht. Ich finde Peter ist die ungewollte Komik der Stories und ein Geisterschloss oder der unheimliche Drache wären ohne seine Angstanfälle ein bisschen langweilig. Er ist der Woody Allen der Drei ????. Ich liebe ihn dafür.

13) **Mr.Burroughs** (cwolf1309@hotmail.com) schrieb am 23.03.2001 um 11:36:50: Gerade im "Unheimlichen Drachen" kommt doch raus, daß Peters Verhalten oft eher eine Selbstdarstellung ist: Justus: "Du hast doch nicht mehr Angst als wir alle, Peter. Du spielst Dich doch nur auf." Peter: "Wetten, daß es mir ernst ist?" Justus: "Ich gehe jede Wette, daß Du nachher dabei bist, wenn Morton mit dem Rolls-Royce hier auftaucht." Und so kam es dann ja auch. Wenn Peter wirklich so viel mehr Angst hätte als die beiden anderen, wäre er nie dabei, sondern würde daheim bleiben. Aber im Gegenteil: Todesmutig stürzte er sich auf die Gnome und auf dem Friedhof im Superpapagei (nur Buch) war er sogar der entscheidende Faktor. Er braucht wohl eher manchmal etwas Bestätigung, daß er doch stark und sportlich ist und keine Angst haben braucht.

14) **Tom Beker** © schrieb am 23.03.2001 um 14:34:48: Es gibt bei Peter aber auch berechtigte Angstsituationen: z.B. als er im Haus von Marilyn Pilcher übernachtet und nachts die Schritte auf dem Dachboden hört (nur Buchversion). Justus und Bob hatten in der Nacht zuvor auch Angst. Das bemerkenswerte hierbei ist noch, daß Peter trotz seiner Angstgefühle in der Lage war, klar und besonnen zu Handeln, indem er zur Kenntlichmachung von Fußspuren Pulver auf den Boden streute.

15) **Der HMB-Bootsmann** schrieb am 23.03.2001 um 14:50:13: TOM BEKER, alter Gesell! Eins solltest Du wissen: BOB hatte noch NIE Angst und wird auch in Zukunft kein Hosenschisser sein. Diese Rolle wird einzig und allein von unserem Witzbold PETER S. ausgefüllt!!! Der BOOTSMANN denkt da nur an die Szene im Gespensterschloß, in der PETER aus dem Heulen und Jammern garnicht herauskommt! Ach herje... Nein, so etwas würde BOB NIE im Leben einfallen, dazu ist er zu stark in all seinem

Tun und Denken gefestigt! LANG UND HOCH LEBE BOB!

16) **Tom Beker** © schrieb am 23.03.2001 um 15:04:36: Sag mal Bootsmann, ist Bob für Dich eigentlich noch ein Mensch? Man könnte denken, Du hast ihn schon längst zum Gott (=Wesen ohne Fehler) emporgehoben. So gesehen bist Du sogar ein Religionsgründer. Aber ich muß Dich enttäuschen: Bob hatte im Gespensterschloß zusammen mit Peter sehr wohl Angst! BEIDE sind im panischem Entsetzen vor dem blauen Phantom und der Orgelmusik aus dem Vorführraum geflüchtet. Du siehst: Bob ist kein Übermensch, aber gerade das macht ihn doch so sympathisch!

17) **Mr.Burroughs** (cwolf1309@hotmail.com) schrieb am 23.03.2001 um 15:50:13: Pech Bootsmann, Bob hatte auch bei dem mysteriösen Anrufer im "unheimlichen Drachen" ziemlich Schiß ("I...I..ich muß nach Haus". Das hat auch Justus tief getroffen: "Bob, aber Bob, bleib Du doch wenigstens." Tja, doch nicht so viel mutiger der Bobbele.

18) **hobbes** schrieb am 23.03.2001 um 18:19:38: Erstaunlich nur, daß Peter so ein beinhardter Autofahrer ist. In "Die verschwundene Seglerin" bspw. drückt er mächtig auf die Tube, so daß Justus und Bob panisch werden. Wie ist so unterschiedliches Verhalten zu erklären? Braucht Peter das Autogehabe, um seinen kleinen Willi zu überspielen???

19) **Billy Towne** schrieb am 23.03.2001 um 18:31:41: Ein bisschen Vorsicht hat doch noch keinem geschadet. Wäre ja direkt langweilig, wenn alle drei nur so vor Mut strotzen würden. ich finde allerdings auch, dass Peter in letzter Zeit bei Dingen Angst hat, die nun wirklich in keinem Vergleich zu früheren bedrohungen stehen, die er ja letztendlich recht mutig bewältigt hat.

20) **Chang** schrieb am 23.03.2001 um 19:14:36: Hobbes, woher weisst du das Peter einen sehr kleinen Willi hat?

21) **hobbes** schrieb am 23.03.2001 um 19:42:41: Öhm...tja, äh,...ich, äh..das habe ich mir so gedacht. Muß ich denn hier alles erklären?

22) **Mr.Burroughs** (cwolf1309@hotmail.com) schrieb am 27.03.2001 um 16:56:35: Hobbes=Jeffrey???

23) **hobbes** schrieb am 27.03.2001 um 22:15:50: Scheiße, meine Tarnung ist wohl aufgefliegen!

24) **Alex-Hassel-Katzenmann** schrieb am 28.03.2001 um 10:03:35: Peters Fahrstiel würde ich hier nicht erwähnen. Denn das ist offensichtlich ein allgemeines Phänomen in Rocky Beach!

25) **Chang** schrieb am 02.04.2001 um 22:49:55: Mr. Barron, auch in den Klassikern war Peter manchmal ein Draufgänger. Siehe Zauberspiegel: "Ich war in der Nähe, konnte aber nicht eingreifen", oder Automarder: Bob: "Peter er hat eine Pistole" Peter: "Lauf, hol Hilfe Bob, ich hab den Kerl"

26) **Tom Beker** © schrieb am 04.04.2001 um 23:19:56: Sehr wechselhaft ist sein Angst-Verhalten auch bei "rätselhafte Bilder": Erst ist er zu feige, in das dunkle Loch zu springen (was zur großen Freude des Bootsmannes Bob dann übernommen hat), danach spielt er aber sogleich den mutigen Boß und leitet die Gruppe vorneweg aus der Höhle raus. Und bei Mr. James im Garten hat er vor dem Gebrüll zunächst auch Angst: "Ich will es gar nicht wissen ... Laß uns lieber umkehren, Just". Als der Leopard dann aber

tatsächlich auftaucht, beweist er im Gegensatz zu den anderen allerdings großen Mut.
Was würde ein Psychologe dazu wohl sagen?

rocky-beach.com by Jörg und Detlev